



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Ergebnisprotokoll

der 15. Sitzung

der zentralen Qualitätsverbesserungskommission

vom 07.11.2019

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

Ort: O.07.08

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Vorsitzender: Gerd Scholz

beratendes Mitglied Kraft Amt ohne Stimmrecht: Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor I – Studium und Lehre)

Hochschullehrer/innen: keine

akademische Mitarbeiter/innen: Christian Jänig

weitere Mitarbeiter/innen: Dr. Ute Breitsohl

Studierende: Muriel-Lucie Berno, Viktoria Boecker, Julia Schnäbelin, Lukas Vaupel

Gäste: Simon Funken, Anita Gerullis, Fabian Hemmert, Nizam Kuxdorf-Alkirata, Erwin Petrauskas, Dr. Dieter Szewczyk

Protokoll: Dr. Ute Breitsohl

Entschuldigt: Prof. Dr. Maria Behrens, Prof. Dr. Gerald Hartung, Daniel Fachinger,

1. Formalia

- Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form-und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- Der Vorsitzende schlägt vor den TOP 4 aufgrund der Abwesenheit von Frau Jung entfallen zu lassen. Den Bericht zu TOP 5 wird Herr Frommer in gekürzter Form übernehmen. Die Änderung der Tagesordnung wird angenommen.
- Die Studierendenvertreter*innen merken an, dass Jan-Niclas Schürmann aus der Universität und damit aus seinem Amt als Studierendenvertreter innerhalb der ZQV Kommission ausgeschieden ist. Eine Nachfolgeregelung soll geprüft werden.

2. Gebäudemanagement

- Herr Szewczyk berichtet vom aktuellen Zustand der Hörsäle auf dem Campus Griffenberg sowie von Reparaturmaßnahmen der Stühle die hausintern durchgeführt wurden. Sollten weitere Stühle innerhalb der Hörsäle defekt sein, bittet er um Benachrichtigung des Dezernats 5. Es ist vorgesehen, dass die Hörsäle zwischen den Gebäuden I und K saniert werden. Dies kann jedoch nach Absprache mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW als Eigentümer nur dann erfolgen, wenn die Hörsäle über einen Zeitraum von mindestens einem Semester vollständig außer Betrieb genommen werden. Es wird vorgeschlagen, lediglich Teilrenovierungen vorzunehmen. Zudem berichtet Herr Szewczyk, dass eine Nachrüstung der Hörsäle mit Steckdosen nicht möglich sei. Bei der Planung neuer Hörsäle soll dies berücksichtigt werden, allerdings ist anzumerken, dass dies lediglich zu Lasten der Anzahl an Sitzreihen möglich ist. Herr Szewczyk schlägt vor die Sanierung zunächst eines Hörsaales in nächster Zeit, in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW vorzunehmen. Herr Petrauskas schlägt vor, während der Renovierung der Hörsäle Container als Ersatz aufzustellen. Die freie Fläche an der Max-Horkheimer-Straße ist im Besitz des Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW. Eine Bebauung soll geprüft werden.
- Herr Frommer schlägt die Errichtung von Laptopladeplätzen an zentralen Stellen auf dem Campus Griffenberg vor. Der Bedarf wird durch die studentischen Vertreter*innen unterstützt. Die Einrichtung der Ladestationen soll geprüft werden.
- Frau Berno schlägt folgende Standorte für die Errichtung von Arbeitsplätzen im Außengelände auf dem Campus Griffenberg vor: Innenhof der Bibliothek, Außenbereich vor der Ebene ME (Cafeteria), ehemaliger Brunnenbereich vor der Mensa, Vorplatz der Gebäude I/K, Schotterplatz hinter Gebäude K. Dabei sollte es sich um flexible Lern- bzw. Pausenplätze mit Steckdosen sowie W-LAN im Außenbereich der Universität handeln. Die Realisierung von Plätzen für kleine Gruppen wird bevorzugt. Frau Berno und Frau Schnäblein werden weitere Vorschläge möglicher Standorte aus der Studierendenschaft abfragen und sich dann mit Herrn Szewczyk zwecks Begehung in Verbindung setzen.
- Herr Szewczyk merkt an, dass es sich bei einer Vielzahl der genannten Flächen um Feuerwehruzugänge handelt, bei denen eine feste Bebauung untersagt ist. Einige freie Terrassen

sollen mit feuerfesten Drahtstühlen sowie Stühlen bebaut werden. Die Einrichtung von W-LAN im Außenbereich ist in Planung.

- Herr Szewczyk berichtet auf Nachfrage, dass die Fugen der Stützmauer innerhalb der Baustelle vor Gebäude B saniert werden. Die Durchgänge sollen möglichst bestehen bleiben.

3. Qualitätsverbesserungsmittel

- Herr Scholz berichtet, dass der Kanzler mit Schreiben vom 06. November 2019 einen Bericht an den Kommissionsvorsitzenden gesandt hat, aus dem die Verausgabung der Qualitätsverbesserungsmittel hervorgeht. Aus dem Schreiben geht ebenfalls hervor, dass der substantielle Abbau der Mittel u.a. auf die kontinuierlichen Hinweise der Kommission zurückzuführen ist.

- Herr Frommer berichtet über den aktuellen Finanzstatus Stand November 2019. Er merkt an, dass seitens des Bundeslandes NRW eine Erhöhung der Qualitätsverbesserungsmittel um 20% geplant ist. Ziel ist es, die Betreuungsrelation nachhaltig zu erhöhen. Rückfragen zum Bericht existieren nicht, der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Beschwerde-und Feedbackmanagement

Der Bericht über Eingaben von Studierenden entfällt.

5. Verschiedenes

- Die Beschwerdesprechstunde von Frau Jung wird in Vertretung von Herrn Görtz (Dezernat 6) übernommen.

- Herr Frommer berichtet, dass eine Öffnung der Bibliothek an Sonntagen voraussichtlich ab 01. Dezember 2019 erfolgen soll. Der Eingang zur Bibliothek auf Ebene 7 wird durch Wachpersonal organisiert, dadurch soll die Nutzung bzw. Begehung anderer Universitätsgebäude verhindert werden. Herr Petrauskas merkt an, dass der Eingang der Bibliothek nicht barrierefrei ist. Der Zugang zur Bibliothek soll auch an Sonntagen barrierefrei (ggf. durch die Begleitung des Wachdienstes zwischen Haupteingang und Eingang zur Bibliothek) möglich sein. Hierzu soll eine Prüfung der Gestaltung des barrierefreien Zugangs im Außenbereich der Bibliothek erfolgen.

- Herr Frommer berichtet über die Einrichtung des Learningcenters innerhalb der Bibliothek. Ziel des Centers ist es, einen höheren Anteil an Gruppenarbeitsräumen zu schaffen. Die Realisierung ist für die erste Jahreshälfte 2020 geplant. Die Studierendenvertreter*innen regen an, ein Buchungssystem für die Belegung der Räume einzurichten. Ein System mit digitaler Anzeige sowie Zugangscodes ist wünschenswert. Es soll eine Anfrage an Herrn Stadler erfolgen, ob ein solches System realisierbar ist.

- Das Netzwerk zur Digitalisierung in Studium und Lehre ist nun vollständig aufgebaut. Eine weitere Veräußerung der Qualitätsverbesserungsmittel wäre ggf. durch die Verdoppelung der Digitalisierungsmaßnahmen möglich.

- Herr Frommer berichtet, dass die Verstetigung der Qualitätspakt Lehre Maßnahmen nach der Projektlaufzeit ab dem Jahr 2021 geplant ist. Die Finanzierung des Programms erfolgt teilweise aus Rektoratsmitteln, wobei ein Teil aus Qualitätsverbesserungsmittel gespeist wird. Frau Berno regt an, das Programm Lehre Lernen über die Projektzeit hinaus beizubehalten. Herr Frommer regt an eine fachspezifische Ausgestaltung des Programms zielgruppenspezifisch vorzunehmen. Herr Vaupel weist darauf hin, dass die Teilnahme am Fortbildungsprogramm für Tutor*innen häufig außerhalb der der Arbeitszeit geschieht. Es wird angeregt, stärker darauf hinzuweisen, dass die Teilnahme am Fortbildungsprogramm - wie vorgesehen - innerhalb der Arbeitszeit erfolgt.
- Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am Donnerstag, den 16. April 2020 um 14:00 Uhr stattfinden.